

An:
- Printmedien Schweiz
- Radio
- Fernsehen

VORANKÜNDIGUNG

Bern, 19. Mai 2008

Die biologische Vielfalt trägt zur gesunden Ernährung bei

Die Biodiversität ist eine wichtige Grundlage für eine gesunde, sichere Ernährung. Das zeigen neuste wissenschaftliche Untersuchungen. Entsprechend zentral ist eine nachhaltige Landwirtschaft, welche die Biodiversität bewahrt und fördert. Die Vereinten Nationen haben den 22. Mai zum Internationalen Tag der Biodiversität ausgerufen, um an diesem Tag auf die Bedeutung der biologischen Vielfalt aufmerksam zu machen.

Die Landwirtschaft hat den grössten Einfluss auf die Entwicklung der Biodiversität in der Schweiz. Deshalb ist es wichtig, dass sie ihre Verantwortung auch wahrnimmt und dafür besorgt ist, artenreiche Lebensräume in der Kulturlandschaft und die Vielfalt der Kulturpflanzen und Nutztiere zu bewahren. Dass der Erhalt der Agrobiodiversität (siehe Kasten) nicht nur für die Natur, sondern auch für den Menschen wichtig ist, zeigen verschiedene aktuelle Studien. So wies das Institut für Nutztierwissenschaften der ETH Zürich nach, dass Alpmilch und der aus ihr produzierte Alpkäse ein besonders günstiges Fettsäuremuster aufweisen, insbesondere sind sie reich an gesunden, ungesättigten Fettsäuren. Diese Fettsäuren (vor allem die Omega-3-Fettsäuren) sind wichtig für Entwicklung des Hirnes und des Nervensystems und vermindern das Risiko, an Herz-Kreislaufbeschwerden zu erkranken. Ein möglicher Grund für die gesündere Milch könnten die nachhaltig bewirtschafteten, artenreichen Alpwiesen sein, auf denen die Kühe im Sommer weiden. Der Zusammenhang zwischen Artenvielfalt des Futters und sonstiger Einflüsse auf den Stoffwechsel der Alpkühe wird nun genauer untersucht.

Unter **Agrobiodiversität** versteht man alle Komponenten der biologischen Vielfalt, die für die Ernährung, die Landwirtschaft und für das Funktionieren der Agrarökosysteme relevant sind. Dazu gehören alle Zuchtformen von Tieren, Pflanzen, Mikroorganismen und Pilzen und ihre verwandten Wildarten. Auch die «Dienstleistungen» der Agrarökosysteme gehören zur Agrobiodiversität: zum Beispiel ökologische Prozesse für die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit, für die Regulation von Schädlingen und Krankheiten oder für die Bestäubung.

Auch der Erhalt von alten Obstsorten kann laut einer Medienmitteilung der Forschungsanstalt Agroscope Changins-Wädenswil ACW vom 13.5.2008 zum Wohlbefinden der Menschen beitragen. Gewisse alte, in Vergessenheit geratene Apfelsorten weisen nur sehr wenig Sorbit auf – ein süsser Inhaltsstoff, der in allen Apfelsorten in unterschiedlichen Mengen vorhanden ist. Diese alten Apfelsorten können als Grundlage für sorbitarme Säfte oder zur Züchtung neuer, sorbitarmer Sorten dienen. Damit müssen Menschen, die an einer Unverträglichkeit gegenüber Sorbit leiden, nicht auf den Genuss von gesunden Äpfeln verzichten.

Die Biodiversität ist unser Sicherheitsnetz

Die Landwirtschaft versorgt uns mit Nahrung und Rohmaterial für die Güterproduktion. Sie trägt so zum Lebensunterhalt und zur Sicherung des Lebensraumes der Menschen bei. Ohne die biologische Vielfalt wäre die Entwicklung der heutigen Landwirtschaft nicht möglich gewesen. Im Gegenzug hat die Landwirtschaft die Biodiversität erhöht. Erstens entstand durch die landwirtschaftliche Nutzung eine Vielfalt von Lebensräumen wie Wiesen, Äcker und Hecken. Zudem brachte die Vielzahl von Bewirtschaftungs- und Produktionsformen im Laufe der Zeit neue Kulturpflanzen sowie Haus- und Nutztierassen hervor und erhöhte so die genetische Vielfalt. Der Erhalt dieser genetischen Vielfalt ist die Absicherung gegen Missernten und Schädlings- oder Krankheitsanfälligkeit von Pflanzen und Tieren, sichert aber auch eine breite Palette von Merkmalen (Qualitäten). Doch weltweit wie auch in der Schweiz sinkt heute die Agrobiodiversität wegen der Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung laufend. Mit diesem Verlust an genetischer Vielfalt gehen Möglichkeiten für zukünftige Züchtungen unwiederbringlich verloren. Das erschwert die Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen wie den Klimawandel.

Handeln für eine nachhaltige Landwirtschaft

Eine Landwirtschaft, die sich ihrer Verantwortung für die biologische Vielfalt bewusst ist und diese fördert, ist für die Ernährung und die Gesundheit der Menschheit von äusserster Wichtigkeit. Wenn wir als Konsumentinnen und Konsumenten regionalen Produkten, die ökologisch und biodiversitätsfördernd hergestellt werden, den Vorrang geben, fördern wir die biologische Vielfalt in der Schweiz und weltweit – und tun gleichzeitig etwas für unsere Gesundheit!

Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Allgemeine Fragen zur Bedeutung der Biodiversität:

Prof. Christian Körner
Präsident Forum Biodiversität Schweiz
Botanisches Institut, Universität Basel
Tel. +41 (0)61 267 35 10
ch.koerner@unibas.ch

Fragen zum Thema Tierernährung und Milch:

Dr. Florian Leiber
Institut für Nutztierwissenschaften, ETH Zürich
Tel. +41 (0)44 632 89 42
florian.leiber@inw.agrl.ethz.ch

Das Forum Biodiversität

Schweiz setzt sich für die Erforschung der Biodiversität ein und pflegt den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft. Mit ausgewählten Produkten informieren wir Politik, Entscheidungsträger und die Bevölkerung wissenschaftlich fundiert. Weitere Informationen unter www.biodiversity.ch